

Seiteneinstieg Berufsschullehramt - von E13 auf E12 und Zurücksetzung der Erfahrungsstufe

Beitrag von „Morale“ vom 19. Januar 2015 16:36

Zitat

Es ist natürlich völlig legitim, dass man bei einem Wechsel des Berufs (ohne wirklich eine gute Chance auf Rückkehr) nachprüft, was man dann verdient.

Schließe ich mich an. Prüfen darf man freilich alles 😊

Zitat

Dass man mit niedrigen Gehältern wohl eher auch die anlockt, die es in der Wirtschaft nicht gebracht haben, dürfte wohl logisch sein.

Ist die Frage, ob die der Staat dann nimmt.

Es gibt ja auch, z.B. in Bayern kenne ich es, den Fachlehrer, d.h. gute Facharbeiter mit Meister/Techniker können mit 1 Jahr Vorbereitungsdienst im gD Lehrer werden. Das Gehalt dann ist auch nicht schlecht (für ohne Studium)

Nur wird das kaum von den Schulen genutzt! Es gibt NULL Stellen im Bereich Elektrotechnik oder Informatik an Berufsschulen dafür.

Trotzdem wird über einen Mangel geklagt.

Und weiter: In Bayern gab es letztes (oder vorletztes) Jahr EINEN Quereinsteiger. Ja einen! Link ist mir leider abhanden gekommen 😞

Und zum Thema niedrige Gehälter, da sind wir wieder beim Thema. Was ist das?

EG12, Stufe 1 gut ist nicht prall. Könnte besser sein.

Aber Recht schnell ist man doch in EG13 Stufe 2, vielleicht wird man verbeamtet A13, das ist dann schon gut.

Meiner Meinung nach.

Als IT-ler habe ich auch ~55.000 brutto im Jahr gehabt. Das fällt jetzt 5 Jahre (im besten Fall) weg. Plus 2 Jahre Ref.

Vielleicht lege ich da auch den falschen Maßstab an.